

Jahreswechsel – Rückblick 2023 und Ausblick 2024

*«Wandlung ist notwendig wie die Erneuerung der Blätter im Frühling.»
Vincent van Gogh*



Zum Jahresbeginn blicken wir nochmals zurück auf das vergangene Jahr – ein Jahr, das viele schöne, bereichernde Momente, aber für viele auch grosse Herausforderungen und viel Leid mit sich brachte. Für das Chlösterli war das Jahr 2023 ein ereignisreiches Jahr. Von Hausfasnacht, Musikantentreff und Alphornbläsern über Ausflüge und Grillabende bis hin zu Metzgetä und Weindegustation mit Raclette – unsere zahlreichen Anlässe sorgten für viel Abwechslung und unvergessliche Erinnerungen. Vor allem aber war 2023 für das Chlösterli auch ein Jahr der Veränderungen, der Wechsel und der Neuerungen.

Eine grosse Veränderung gab es gleich zu Beginn des Jahres: Wir durften unseren Bewohnenden die neuen Küchenräumlichkei-

ten präsentieren. Mit der neuen Küche haben wir auch die Menüplanung, die Produktion sowie das Bestellwesen neu organisiert, damit wir allen Wünschen gerecht werden können. Im Mittelpunkt steht dabei die gesunde Ernährung. Aber auch das Thema Lebensmittelverschwendung ist für uns sehr wichtig. Damit wir den «Food Waste» so gering wie nur möglich halten können, wurden einerseits die Mengen angepasst, andererseits bieten wir unseren Mitarbeitenden übriggebliebene Reserven zu günstigen Preisen an. Neben der Tagesschule „Elementa“, dem Mittagstisch Oberäge-



ri und der „futura Montessori“ Tagesschule beliefern wir seit letztem Frühling auch den Mittagstisch der Schule Unterägeri sowie die Kinderkrippe «Wichelhuus» mit Mahlzeiten. So liefern wir nun an gewissen Wochen bis zu 1500 Mahlzeiten an Schulen. Während diese früher die gleichen Menüs erhielten wie das Chlösterli und der Mahlzeitendienst, haben sie nun einen separaten, kindergerechten Menüplan. Für die Auslieferung der Mahlzeiten wurde ein





neues Transportfahrzeug angeschafft.



Im letzten Jahr wurde im Chlösterli zum wiederholten Mal ein ganzheitliches externes Qualitätsaudit durch die Firma OptiSysteme durchgeführt. Das Instrument «OptiHeim» wurde speziell für Alters- und Pflegeheimbetriebe entwickelt und die ganzheitliche Leistungsbilanz bildet die Grundlage für die Massnahmenplanung und die Zielerreichungsprozesse. Es freut uns sehr, dass die Qualitätsanalyse eine hohe, beinahe optimale Zufriedenheit nachweisen konnte. Dem Team des Chlösterli ist es gelungen, die Qualität nicht nur auf sehr hohem Niveau zu halten, sondern alle untersuchten Leistungsbereiche dank geeigneten Massnahmen sogar zu verbessern. Wir gratulieren zu diesen Ergebnissen und danken allen herzlich für ihren grossartigen Einsatz!



Im Sommer ging es dann wortwörtlich hoch hinaus und wir konnten die Welt für einmal aus der Vogelperspektive geniessen. Nach einigen Jahren Planung wurde aus einer etwas verrückten Idee endlich Realität: Gemeinsam mit Stefan Wälchli konnte unser Flugevent umgesetzt werden. Stefan Wälchli fand einen




Korbbauer, der einen Ballonkorb entwickelte, welcher die erforderlichen Kriterien erfüllt. Durch die eingebauten Türen konnten die Bewohnerinnen und Bewohnern barrierefrei einsteigen und in den vier Schalensitzen bequem die Fahrt geniessen. Es war ein einmaliges Erlebnis für alle Beteiligten.

Viele schöne und besondere Momente gab es auch in den Bewohnerferien. Im Juni verbrachten 22 Bewohnerinnen und Bewohner sowie acht Betreuungspersonen ein paar Tage in Interlaken. Bei herrlichem Sommerwetter genossen sie ein abwechslungsreiches Programm: Von einer Schifffahrt auf dem Thunersee über Rodeln auf der Rodelbahn Pfungstegg, Besuch der Aareschlucht bis hin zu einer Fahrt auf speziellen Tandemvelos, bei der die Region aus einem neuen Blickwinkel *erfahren* werden konnte.

Grund zum Feiern hatten wir im Juli, denn wir durften mit





unseren Lernenden auf ihre erfolgreichen Abschlüsse anstossen. An dieser Stelle gratulieren wir Laura Räber, Jessika Dedaj, Ogi Bogdanovic, Omka al Saadi, Astrid Bauer und Matteo Tommasino nochmals ganz herzlich zu den bestandenen Prüfungen. Dass die Hälfte der neuen Fachleute im Chlösterli bleibt und uns weiterhin unterstützt, freut uns natürlich sehr!



Neben vielen schönen und besonderen Erlebnissen brachte das vergangene Jahr auch ein paar Veränderungen im und rund ums Chlösterli mit sich. So gab es im Sommer eine technische Neuerung im Chlösterli. Die Rufanlage musste altersbedingt ausgewechselt werden. In einer Institution, in der Pflege angeboten wird, ist die Anlage ein sehr wichtiges und sicherheitsrelevantes System. Obwohl die neue Anlage anders aussieht, sind die Funktionen und die Handhabung für die Bewohnenden gleichgeblieben. Bei der Zonenplanrevision im letzten Jahr wurde bemängelt, dass das Ziegengehege und das Hühnerhaus teilweise



in der Landwirtschaftszone liegen, was nicht gestattet ist. Der Versuch der Gemeinde Unterägeri, diese Fläche in eine öffentliche Zone umzuwandeln, auf der solche Bauten gestattet wären, war leider nicht erfolgreich. Der Stiftungsrat bedauert dies, respektiert aber den Entscheid. Somit wurden alle Bauten in der entsprechenden Zone zurückgebaut bzw. zurückversetzt.

Bewegung kam auch in die Taxen. Für das Jahr 2024 wurden die Grundtaxen um CHF 6.00 pro Tag angehoben. Die Betreuungstaxen wurden nicht erhöht. Das Chlösterli hat viele Abläufe bereits



stark optimiert und arbeitet sehr kostenbewusst. So zeigt sich im Vergleich mit ähnlichen Institutionen, dass wir durch unsere guten Strukturen im Bereich Aufenthalt nach wie vor ein sehr gutes Preis-/Leistungsverhältnis erzielen. Eine einschneidende Veränderung gab es im November; Walter Vattolo gab aus persönlichen Gründen seinen sofortigen Rücktritt als Stiftungsratspräsident und Stiftungsrat bekannt. Der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung bedauern dies ausserordentlich. Walter Vattolo kam im September 2015 als Vertreter der Gemeinde Unterägeri in den Stiftungsrat. Vom Januar bis November 2023 amtierte er als Stiftungsratspräsident. Mit seiner weitsichtigen und positiven Art hat er die Weiterentwicklung vom Chlösterli massgeblich mitgeprägt. Die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner





waren für ihn eine Herzensangelegenheit und sein Umgang mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern war sehr wertschätzend. Lieber Walter, im Namen des Stiftungsrates und der Geschäftsleitung danken wir dir herzlich für dein jahrelanges, wertvolles Engagement! Veränderungen, Wechsel, Neuerungen – das Jahr 2023 hat uns wahrlich einige



davon beschert. Wir blicken aber nicht nur zurück, sondern auch nach vorne. Ein herausforderndes Projekt, das uns auch im neuen Jahr beschäftigen wird, ist das Projekt «Attraktive Arbeitszeiten im Chlösterli – attraktiver Arbeitgeber auch in Zukunft». In einer ersten Versuchsphase hat das Leitungsteam ein Projekt im dritten Stock mit der Unterstützung der Bewohnenden in Angriff genommen. Dieses wird in den kommenden Monaten weitergeführt. Schon heute ist klar: Nach einem ereignisreichen Jahr, in dem vieles neu und anders wurde, kommen auch im neuen Jahr wieder Veränderungen, Herausforderungen und Neuerungen auf uns zu.



Inmitten von all dem, was neu und anders wurde und wird, ist es uns ein sehr grosses Anliegen, dem Beständigen Sorge zu tragen: All den Menschen im Chlösterli. All jenen, die auf irgendeine Art und Weise dazu beitragen, dass wir unserem Ziel möglichst nahekommen. Dem Ziel, einen Ort zu schaffen, an dem man «sich wohlfühlen» kann. All die Menschen, die sich tagtäglich für das Chlösterli engagieren, machen es erst möglich, dass wir die vielen Veränderungen und den Wandel meistern können – gestern, heute und morgen.



Im Namen des Stiftungsrates danken wir unserem Geschäftsleiter, Paul Müller sowie der gesamten Geschäftsleitung für ihre hervorragende Arbeit und ihr grosses Engagement.

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die tagtäglich motiviert und mit grosser Freude ihr Bestes geben, zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner.

Wir danken unseren zahlreichen Helferinnen und Helfern, ohne die wir viele unserer Aktivitäten nicht durchführen könnten.

Nicht zuletzt danken wir unseren Bewohnerinnen und Bewohnern. Sie stehen bei unserer Arbeit im Chlösterli stets im Mittelpunkt.

Ihnen allen wünschen wir nun ein gutes neues Jahr, voller lichterfüllter, besonderer Momente und Begegnungen!

Agnes Iten-Appert
Stiftungsratspräsidentin ad interim

Pensionierung



Vieles hat sich verändert, seit du am 1. März 2006 deine Stelle als Koch bei uns im Chlösterli angetreten hast. Mit viel Elan und Freude hast du deine Aufgaben ausgeführt und warst immer stolz darauf, allen Bewohnenden und Mitar-

beitenden eine gute und gesunde Mahlzeit zubereiten zu dürfen. Du hast miterlebt, wie der Bankettbetrieb immer umfangreicher geworden ist und hast die anspruchsvollen Menüs für unsere speziellen Gäste gezaubert. In den letzten Jahren wurde zudem im Chlösterli ein Mahlzeitservice für Schulen und Kindergärten aufgebaut. Dies hat zu grossen Veränderungen geführt, welche du aktiv miterlebt hast.

Neben deiner Hauptaufgabe warst du mit Herzblut, seit der Durchführung unserer ersten Bewohnerferien, als Fahrer mit dabei. Dieser Einsatz hat dir immer viel Spass gemacht und du hast mit deiner fröhlichen, umgänglichen und fürsorglichen Art stets einen guten Draht zu den Bewohnenden gehabt und diese für viele Aktivitäten motiviert. So manche «Blödelei» hast du mitgemacht und

damit Farbe in die Bewohnerferien gebracht. Wir sind sehr glücklich, dass du uns weiterhin als Fahrer für die Bewohnerferien und als Ausflugsfahrer unterstützt. Herzlichen Dank für alles, was du in den letzten fast 18 Jahren gemacht hast. Ende Januar 2024 gehst du in Pension. Ein ganz neuer Rhythmus wird dein Leben bestimmen und du wirst deine Tage mit vielen Freizeitaktivitäten füllen dürfen. Endlich wirst du genügend Zeit für deine Modellfliegerei und deinen Sport haben. Auch deine Liebsten werden sich freuen, dich vermehrt geniessen zu dürfen. Wir wünschen dir von Herzen alles Gute, viel Glück, gute Gesundheit und viele glückliche Momente.

Am 31. Januar 2024 um 10:30 Uhr werden wir mit dir und allen Mitarbeitenden und Bewohnenden auf deinen neuen Lebensabschnitt anstossen. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.



In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von:

Frau Lina Lichtsteiner

Frau Rita Zürcher

Frau Paula Scheuber

Herr Dominik Gambirasio

Herr Paul Iten



Monatsagenda ohne wöchentliche Aktivitäten

Montag, 1. Januar

Neujahrsapéro

11.00 Uhr in der Cafeteria

Mittwoch, 3. Januar

Spielspass mit Wii

12.45 Uhr in der Nellystube

Donnerstag, 4. Januar

Muulörgele und singen

14.00 Uhr im Aktivitätsraum

Freitag, 5. Januar

katholischer Gottesdienst

10.15 Uhr in der Kapelle

Seniorenbühne Luzern

„Lüüge und anderi Zuetate“

15.00 Uhr im Mehrzwecksaal



Montag, 8. Januar

Denktreff

13.00 Uhr Aktivitätsraum

Kino „Die kleine Niederdorf-Oper“

18.15 Uhr im Mehrzwecksaal

Dienstag, 9. Januar

Fasnachtsdeko für die Cafeteria

09.00 - 17.00 Uhr im Aktivitätsraum

Mittwoch, 10. Januar

Spielspass mit Wii

12.45 Uhr in der Nellystube

Donnerstag, 11. Januar

Flicken

13.30 Uhr im Aktivitätsraum

Maria Widmer liest: „Der Untergang des Delphin“ von Emil Zopfi

14.30 Uhr in der Nellystube

Freitag, 12. Januar

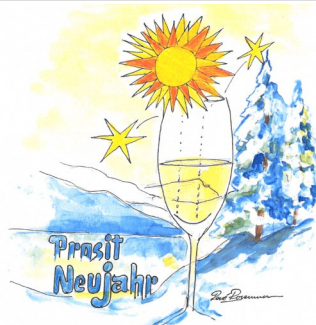
reformierter Gottesdienst

10.15 Uhr in der Kapelle

Neujahrs-Apéro

Alterskommission Ägerital

16.45 Uhr Treffpunkt Eingang



Fröhliches
Zusammensein
mit Shanty Chor
Ägeri

WFG Ball

19.30 Uhr Mehrzwecksaal & Cafeteria

Montag, 15. Januar

Fondueplausch

11.30 Uhr 1. Stock

Montagsmaler

18.15 Uhr im Mehrzwecksaal

Dienstag, 16. Januar

Kinder vom Kindergarten kommen zu Besuch

09.30 Uhr im Mehrzwecksaal

Weben

14.30 Uhr im Aktivitätsraum

Mittwoch, 17. Januar

Fondueplausch

11.30 Uhr 2. Stock

Donnerstag, 18. Januar

Lismi Atelier

14.30 Uhr im Aktivitätsraum

Freitag, 19. Januar

katholischer Gottesdienst

10.15 Uhr in der Kapelle





Freitag, 19. Januar
Ausflug nach Brunnen
 13.15 Uhr Treffpunkt Eingang



Montag, 22. Januar
Denktreff
 13.00 Uhr Aktivitätenraum

Lotto
 18.15 Uhr im Mehrzwecksaal

Dienstag, 23. Januar
Bier brauen
 09.00 - 10.30 Uhr im Aktivitätenraum

Fondueplausch
 11.30 Uhr Erdgeschoss

Mittwoch, 24. Januar
Spielspass mit Wii
 12.45 Uhr in der Nellystube

Donnerstag, 25. Januar
**Geburtstagsessen der Januar-
 Jubilarinnen und Jubilare**
 11.30 Uhr im Bankettsaal

Französischnachmittag
 14.30 Uhr in der Nellystube

Freitag, 26. Januar
katholischer Gottesdienst
 10.15 Uhr in der Kapelle

Ausflug Pfäffikon
 13.15 Uhr Treffpunkt Eingang



Samstag, 27. Januar
**Chlösterlifasnacht
 mit den Amarillos und der
 Grümpelbänd Goldau**
 14.00 Uhr Mehrzwecksaal & Cafeteria

Montag, 29. Januar
Bilderquiz
 18.15 Uhr im Mehrzwecksaal

Dienstag, 30. Januar
Retrotag
 09.00 - 16.30 Uhr im Retroraum

**Reisebericht Ruanda
 von Bettina Mittelbach**
 15.30 Uhr im Mehrzwecksaal

Mittwoch, 31. Januar
Apéro Pensionierung Thomas Huber
 10.30 Uhr in der Cafeteria

Fondueplausch
 11.30 Uhr 3. Stock

**Seniorenhöck in der Ägerihalle
 „Fröhliches Maskentreiben“**
 13.15 Uhr Treffpunkt Eingang



⇒ **Öffentlich**
 ⇒ **im Sekretariat anmelden**

Geburtstagsessen

Wir freuen uns, die Januar-
 Jubilarinnen und Jubilare am

Donnerstag, 25. Januar



zum gemeinsamen
 Essen einzuladen.

Treffpunkt 11.30 Uhr im
 Bankettsaal



Zum neuen

Eine bekannte Deutsche Musik Band «die Toten Hosen» haben im Jahr 2012 ein Lied veröffentlicht mit folgendem Refrain:

*An Tagen wie diesen
Wünscht man sich Unendlichkeit
An Tagen wie diesen
Haben wir noch ewig Zeit
In dieser Nacht der Nächte
Die uns so viel verspricht
Erleben wir das Beste
Kein Ende ist in Sicht*



Zwischen Mitte Dezember und dem neuen Jahr rücken unsere Gedanken an das kommende Jahr oder gar das gesamte Jahr in den Vordergrund. Beim Rückblick auf vergangene Zeiten möchte ich einige Gedanken aus einem Lied aufgreifen. Im vergangenen Jahr durften wir wundervolle Momente erleben, in denen wir vielen Menschen Freude bereiten konnten oder selbst Glück erfahren haben. Diese Momente waren so kraftvoll, dass man sie beinahe unendlich erleben möchte.

Im Lied heisst es, dass wir noch ewig Zeit haben. In der heutigen, hektischen Welt nehmen sich jedoch viele Menschen nicht mehr die Zeit alles zu geniessen. Dies ist meine persönliche Ansicht, doch es ist eine Tatsache, dass Zeit begrenzt ist. Daher ist es sinnvoll, diese Zeit zu nutzen,

auch für Dinge, die man vielleicht lieber aufschieben würde. Doch das Wichtigste ist, die schönen Momente zu genießen – es gibt viele davon, wenn man sie erkennen will.

Ich bin mir bewusst, dass für jeden von uns im vergangenen Jahr herausfordernde Ereignisse stattgefunden haben, sei es durch Schicksalsschläge, Katastrophen, Unfälle oder Schmerzen usw. Die-



se Liste ist für jeden unterschiedlich lang. Ich bin jedoch überzeugt, dass die Liste der schönen und positiven Momente bei den meisten länger wäre, wenn man sowohl die positiven als auch die negativen Dinge auflisten würde.

Der Jahreswechsel wird oft als Neuanfang betrachtet. Bedeutet nicht jeder Tag, jede Minute oder jede Sekunde einen Neuanfang? Gewisse Regelungen und Gesetze ändern sich zwar mit dem Datum, aber ich glaube, dass dies auch an einem anderen beliebigen Tag ge-





schehen könnte. Was die Zukunft bringt, weiß im Grunde niemand. Wir sehen zwar Tendenzen und bevorstehende Herausfor-



derungen oder Projekte, aber konkrete Dinge machen oft nur einen kleinen Teil aus.

Für das Chlösterli wird das Jahr 2024 sicher ein Jahr der Energiewende sein. Einerseits werden wir ab Oktober die Wärme für das Warmwasser und die Heizung von der Korporation beziehen und auf der anderen Seite laufen die Arbeiten für die Photovoltaikanlage auf Hochtouren. Ebenfalls hoffen wir, dass die geplante Zonenplanrevision in Kraft tritt und wir das Parkplatzproblem in Angriff nehmen können. Zwei Dinge, die uns weiter begleiten werden, sind die Suche nach ausreichend geeigneten



Händen, die tatkräftig unterstützen, und die Deckung des Bettenbedarfs.

Es ist erstaunlich, dass ich vor 25 Jahren bei einer Rede vor den Cafeteriafrauen genau diese beiden Punkte als grosse Herausforderungen betonte. Oftmals wiederholen sich Themen oder Herausforderung früher oder später wieder.

Viele dieser Themen betreffen uns alle. Wenn ich hier von allen spreche, meine ich vor allem die Schweiz. Wenn wir jedoch über die Grenzen schauen, haben andere Menschen, Länder und Kulturen viele, andere oder schwierige Situationen zu meistern.

Eines ist jedoch gewiss; es wird täglich neue Situationen und Herausforderungen geben, denen wir uns stellen und welche wir gemeinsam meistern werden. Aufgrund folgenden positiven Grundvoraussetzungen kann das Chlösterli der Zukunft mit einer gewissen Zuversicht entgegenschauen:



Unsere Bewohnenden

Wir haben die besten Bewohnenden, welche uns unterstützen und auch in aussergewöhnlichen Situationen immer wieder Verständnis zeigen. Dies ist nicht selbstverständlich. Wir dürfen eine grosse Dankbarkeit für unsere Bemühungen und Tätigkeiten entgegennehmen.

Unsere Mitarbeitenden

Es wird wieder anspruchsvolle Momente geben, aber ich bin überzeugt, dass unsere Mitarbeitenden diese meistern werden. Es ist ein super





Gefühl, so tolle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu haben, die am gleichen Strick ziehen. Dank ihrer grossen Flexibilität und guter Zusammenarbeit ist es bei uns möglich, mit unkonventionellen Aktionen oder Handlungen, gemeinsame Lösungen für Menschen in schwierigen Situationen zu bieten. Herzlichen Dank!

Den Angehörigen

Sie unterstützen uns täglich bei unseren Arbeiten und helfen mit, dass sich unsere Bewohnenden bei uns wohlfühlen. Wohlfühlen kann man sich vor allem durch das Gemeinsame – sei es durch Mitarbeiter, Mitbewohner, Angehörige, Besuche usw.



Der Trägerschaft

Ihre Haltung ist stark von Wertschätzung und Vertrauen geprägt. Sie unternimmt grosse Anstrengungen, damit das Chlösterli weiter ein attraktiver Arbeitgeber bleibt und auch in Zukunft über genügend und gute Mitarbeitende verfügt. Ein spezieller Dank geht an Agnes Iten welche sehr kurzfristig interimistisch das Amt der Stiftungsratspräsidentin übernommen hat und so die Stabilität gewährleistet.

Der Öffentlichkeit

Sie zeigt uns immer wieder, dass wir ein Bestandteil von Unterägeri sind und einen gewissen Stellenwert innehaben. Sei es durch Besuche, sei es durch die Teilnahme an Veranstaltungen, sei es durch den Kauf von Chlösterliprodukten



oder wenn wir etwas benötigen. Durch diesen Rückhalt sind wir gestärkt und können die Zukunft mit öffentlicher Unterstützung angehen.

Helferinnen und Helfer

Wir dürfen auf so viele zusätzliche, helfende Hände an verschiedensten Orten zählen. Sie geben uns ebenso Kraft und grosse Unterstützung.

Maggi Odermatt und Isabelle Buchenau

Mit den beiden aussergewöhnlichen Damen bilden wir gemeinsam die Geschäftsleitung des Chlösterli. In Sitzungen und im Austausch setzen wir Grundsteine für den Betrieb. Ich danke beiden für die grosse Unterstützung und das gemeinsame Anpacken für das Chlösterli.

Wir werden im neuen Jahr wieder viele neue Gesichter im Chlösterli begrüßen dürfen und alles daransetzen, dass sich





alle möglichst schnell wohlfühlen. Wir wissen aber auch, dass wir uns von einigen Menschen verabschieden müssen. Auch hier geben wir unser Bestes, damit wir diese Menschen in Würde und Respekt begleiten können. Ich danke noch einmal allen, die dazu beitragen, das Chlösterli zu dem zu machen was es ist. Oft können wir genau deswegen unsere Aussage bekräftigen: „Wir sind nicht besser - einfach anders“. Dank dem grossen Miteinander bekommt das Chlösterli seinen Charakter und seine ganz persönliche Note, welche von vielen Bewohnerinnen, Bewohnern und Angehörigen geschätzt wird.

Paul Müller
Vorsitz Geschäftsleitung



-lich willkommen

Wir begrüßen herzlich als neue Bewohnerinnen im Chlösterli

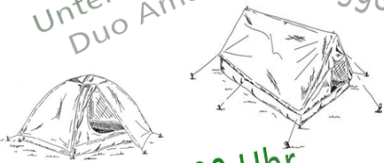
Frau Heidi Büchi
Frau Antonia Betschart
Frau Annalies Matter

Wir wünschen ihnen einen schönen Aufenthalt und freuen uns auf die gemeinsame Zeit.

Chlösterlifasnacht

27. Januar 2024

ab 14.00 Uhr
musikalische
Unterhaltung mit
Duo Amarillos



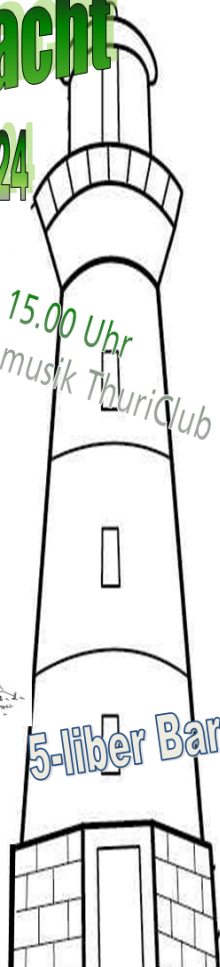
16.00 Uhr
Grümpel Bänd Goldau

16.30 Uhr
Einzug Wylägerer
Fasnachtsgesellschaft



15.00 Uhr
Guggenmusik ThuriClub

5-Iiber Bar



Denktreff



Ich bin Regula Triponoz und arbeite seit dem 1. Dezember im Chlösterli. Einige Bewohnerinnen und Bewohner kennen mich bereits vom Baschi-Fit. Weil nicht nur körperliche, sondern auch geistige Fitness

Spass macht, biete ich ab Januar 2024 den Denktreff wieder neu an. Da lösen wir verschiedene Rätsel und knifflige Aufgaben. Zudem erinnern und erzählen wir uns von vergangenen Zeiten. So verbringen wir zusammen unterhaltsame, gesellige Stunden. Ich freue mich auf viele denkfrohe Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Bis bald!



Personelle Mutationen

Eintritte:

Frau Anisa Haxhija
Fachfrau Gesundheit EFZ

Frau Irene Wolfisberg
Pflegemitarbeiterin

Frau Saranya Luxan
Pflegemitarbeiterin SRK

Frau Jasotha Thayaparan
Küchenhilfe

Frau Rebecca Hotz
Mitarbeiterin Verwaltung

Frau Astrid Oehen
Köchin EFZ

Frau Fiori Kiros
Hilfsköchin

Frau Idalina De Jesus
Mitarbeiterin Hausdienst

Frau Faith Koch
Pflegemitarbeiterin SRK

Wir wünschen ihnen einen guten Start und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Austritte:

Herr Gabriele Genovese
Koch EFZ

Frau Sonia Barros
Mitarbeiterin Hausdienst

Frau Kimberly Spengler
Pflegemitarbeiterin SRK

Herr Thomas Huber
Koch EFZ

Frau Agneza Reci
Pflegefachfrau HF Nachtwache

Wir danken herzlich für ihren Einsatz und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Wir gratulieren

im Januar herzlich zum Geburtstag

4. Januar:

Herr Hans Dierks



7. Januar:

Herr Josef Inderbitzin

14. Januar:

Frau Annemarie Meier

16. Januar:

Herr Niklaus Halter

19. Januar:

Frau Georgette Bosshard



27. Januar:

Frau Agnes Gürtler

Wir wünschen den Jubilarinnen und Jubilaren ein schönes Fest und viel Glück im neuen Lebensjahr.

Fondueplausch



Im Januar findet auf jedem Stock ein Fondueplausch statt. Das heisst, das Fondue wird am entsprechenden Mittag ab 11.30 Uhr im betreuten Bereich zubereitet. Die Teilnahme ist freiwillig und diejenigen, die kein Fondue essen möchten, nehmen das Mittagessen wie gewohnt ein.

Montag, 15. Januar	1. Stock
Mittwoch, 17. Januar	2. Stock
Dienstag, 23. Januar	Erdgeschoss
Mittwoch, 31. Januar	3. Stock

Anmeldungen nehmen die Abteilungen gerne entgegen.